

Minibeamer

Beitrag von „Vaila“ vom 12. August 2011 17:48

Hallo!

Überlege mir gerade, ob ich mir einen Minibeamer für die Schule zulegen soll. Habt ihr Erfahrungen damit, irgendwelche Empfehlungen für mich?

LG Vaila

Beitrag von „philosophus“ vom 12. August 2011 18:18

Wie der Zufall so spielt, habe ich gerade einen gekauft. Berichte aus dem Schulalltag erst nach den Ferien, aber einen Vorabbericht (Tests im Wohnzimmer, Schlafzimmer etc.) gibt's hier:

["Hosentaschenbeamer": Bericht zum Picopix 1430](#)

Beitrag von „Vaila“ vom 12. August 2011 20:34

Klingt interessant, würde mich über einen Erfahrungsbericht freuen. Bin auf dieses Modell aufmerksam geworden: SAMSUNG Projektor SP-H03, den man jetzt auch bei einem Discounter erwerben kann.

Beitrag von „philosophus“ vom 12. August 2011 20:57

Hab gerade mal die technischen Spezifikationen überflogen. Scheint auch ein interessantes Gerät zu sein.

Echter Pluspunkt: der FileViewer, um ohne Ausgabegerät Powerpoint via USB-Stick zu zeigen (ich muss dafür das iPhone an den Beamer klemmen, weil mein Modell nur

Videoabspielsoftware hat)

Was mir beim schnellen Überfliegen (und nach Lektüre dieser [Rezension](#)) kritisch scheint: die *usability* ist nicht optimal; es gibt keine Fernbedienung und die Tasten am Gerät sind wohl im Dunkeln nicht gut zu bedienen. Es können keine externen Festplatten angeschlossen werden und es gibt keinen vernünftigen Zoom (wenn man den Fileviewer benutzt), Durch die Auflösung des Gerätes ist die Textdarstellung wohl auch nicht optimal.

Beitrag von „mimmi“ vom 14. August 2011 08:37

Hallo zusammen,

erstmal Danke für die Idee an Vaila und philosophus! Bin jetzt auch völlig "angefixt" von der Idee, mir einen Minibeamer zuzulegen, obwohl ich beschlossen habe, mir derzeit noch kein Ipad zuzulegen, sondern bis zum Release des Ipad 3 zu warten. Aber mit dem Iphone lässt sich ja auch einiges machen.

Nach der Lektüre diverser Berichte z.B. [hier](#) und besonders [hier](#) bin ich mir jetzt allerdings unsicher, ob das in unseren nur wenig abdunkelbaren Klassenzimmern überhaupt etwas taugt, d.h. erkennbar sein wird. [Hier](#) gibt es eine Übersicht mit Testergebnissen von LCD-Beamern, die sehr für das von philo erworbene Modell spricht, welches dort auf Platz 2 gelistet wird, aber auch beim Testsieger wird moniert, dass der Raum sehr dunkel sein muss.

Das macht mich unsicher und mir stellt sich die Frage, wie dunkel dieses "dunkel" denn sein muss, damit z.B. eine PPT auch in der letzten Reihe lesbar ist. Da es mir nicht um das ultimative Heimkinoerlebnis im Klassenzimmer geht und ich auch mit schlechten Lautsprechern leben kann, solange der Beamer eine Kopfhörerbuchse hat (bin stolze Besitzerin [dieses \[Anzeige\]](#) Lautsprechers, der trotz seiner ebenfalls sehr geringen Größe problemlos jedes große Altbauklassenzimmer in Top-Qualität beschallt), bin ich mir nun unsicher, welches Modell denn nun tatsächlich für den Einsatz im Klassenzimmer geeignet ist.

Ich habe bei Youtube nach dem Philips PicoPix gesucht, nur leider gibt es dort fast nur Videos, die das Gerät im Einsatz in völliger Dunkelheit zeigen. Das bringt mich nicht weiter.

Philo, was ist deine Einschätzung? Meine Klassenzimmer können z.T. nur durch einen Vorhang bzw. durch eine Jalousie ein bisschen verdunkelt werden.... Sind die Vorhänge in der Reinigung, klappt's auch mit dem Overheadprojektor nicht mehr....

Beitrag von „Adios“ vom 14. August 2011 09:20

Hallo!

Im Prinzip finde ich deine Idee ja gut - aber: Wir leben hier nicht im tiefsten Afrika, wo der Lehrer alles kaufen muss, um überhaupt was hinzubekommen.

Glaubt ihr im Ernst, eine Zahnarzthelferin würde vom eigenen Geld einen neuen Sauger kaufen, nur weil es nun ein patientenfreundlicheres Modell gibt?

Ich würde das Ding bei der Schulleitung beantragen, alternativ beim Förderverein, aber doch auf keinen Fall selbst kaufen.

Das ist Sache des Schulträgers.

Man darf sich als Lehrer nicht zu sehr ausnutzen lassen, sonst ändert sich das öffentliche Bild vom Depp der Nation nie.

Wer möchte, dass ich modern unterrichte, soll mir dazu das nötige Material zur Verfügung stellen. Wer mir altes Gammelzeug hinstellt, muss sich nicht wundern, wenn ich nur damit unterrichte.

Ich würde das Thema höchstens nochmal auf einem Elternabend thematisieren und dann ggf. anteilig Geld aus der Klassenkasse einsammeln.

Beitrag von „mimmi“ vom 14. August 2011 09:37

[Zitat von Annie111](#)

Hallo!

Im Prinzip finde ich deine Idee ja gut - aber: Wir leben hier nicht im tiefsten Afrika, wo der Lehrer alles kaufen muss, um überhaupt was hinzubekommen.

Glaubt ihr im Ernst, eine Zahnarzthelferin würde vom eigenen Geld einen neuen Sauger kaufen, nur weil es nun ein patientenfreundlicheres Modell gibt?

Ich würde das Ding bei der Schulleitung beantragen, alternativ beim Förderverein, aber doch auf keinen Fall selbst kaufen.

Das ist Sache des Schulträgers.

Man darf sich als Lehrer nicht zu sehr ausnutzen lassen, sonst ändert sich das öffentliche Bild vom Depp der Nation nie.

Wer möchte, dass ich modern unterrichte, soll mir dazu das nötige Material zur Verfügung stellen. Wer mir altes Gammelzeug hinstellt, muss sich nicht wundern, wenn ich nur damit unterrichte.

Ich würde das Thema höchstens nochmal auf einem Elternabend thematisieren und dann ggf. anteilig Geld aus der Klassenkasse einsammeln.

Alles anzeigen

Das ist ja alles schön und gut, was du tun würdest. Nur verrate mal einem Gym-Lehrer, aus welcher seiner (in meinem Fall) bis zu 9 verschiedenen Klassen er das Geld für den Beamer aus der Klassenkasse nehmen soll..... Der Punkt ist nicht, dass es bei uns keine Beamer gibt, wir haben sogar 4 Stück davon (für > 100 Kollegen). Der Punkt ist, dass ich persönlich mir den Stress ersparen will, ständig den Umweg über das Lehrerzimmer nehmen zu müssen, das Ding vorher reservieren zu müssen, mich an den schweren Geräten abschleppen zu müssen und dann festzustellen, dass der Kollege, der ihn zuvor benutzt hat, in seinem (verständlichen) Stress leider vergessen hat, einen Zettel dranzuhängen, dass die Birne ihre Lebensdauer erreicht hat, ein notwendiges Kabel fehlt, usw. Oder im Klassenzimmer dann festzustellen, dass das heute verfügbare Gerät leider nicht mit meinem Gerät funktioniert. Und das bezahlt auch kein Förderverein, wenn ein Lehrer ein Gerät für sich behalten möchte, um sicherzustellen, dass es auch beim nächsten Mal noch einsatzfähig ist.

Wenn ich bereit bin, mir von meinem privaten Geld etwas zu kaufen, was mir persönlich die Arbeit erheblich erleichtert, dann ist das meine Entscheidung, bei der ich mir nicht von anderen vorhalten lassen will, dass ich mich ausnutzen lasse, wenn ich mir die Arbeit etwas stressfreier gestalte. Ich möchte nämlich auch ein bisschen Spaß an meinem Unterricht haben und habe wenig Lust auf ständiges "Tafel&Kreide-Gearbeite".

Mag ja sein, dass ein schuleigener Beamer in einer Schule funktioniert, in der man als Lehrer nicht jede Stunde über weite Strecken den Raum wechseln muss und sein gesamtes Material immer in seinem Klassenzimmer lassen kann und einem deshalb auch nicht irgendjemand die Technik versehentlich kaputt machen kann, weil man der einzige ist, der sie benutzt. Bei uns funktioniert das Zeug leider nicht so wie es soll....

Beitrag von „philosophus“ vom 14. August 2011 10:30

@Annie111: Im Prinzip hast du Recht, aber gerade an weiterführenden Schulen sind die Rahmenbedingungen teilweise so, dass man für seine Prinzipien ggf. ganz schön leiden muss. Wenn ich allein daran denke, wie wunderbar geplante Stunden im letzten Schuljahr quasi in letzter Minute geplatzt sind, weil der Beamer kaputt war oder der – reservierte – Beamer von einem flinkeren Kollegen entwendet wurde – und was mich das an Nerven gekostet hat ... Da sehe ich die Investition eher als Wellness-Maßnahme für mich. Überdies: unsere schulischen Beamereinheiten sind ziemlich schwer, und wir haben Klassenräume auf 4 Stockwerken (ohne Fahrstuhl). Auf die Dauer bedankt sich mein Rücken (und den ersetzt mir der Förderverein auch nicht).

Was nun die Lichthelligkeit angeht: Klassenzimmertests stehen noch aus; ich werde mal rumprobieren, wenn die Schule wieder anfängt und berichte dann. In meinem – nur schlecht verdunkelbaren – Wohnzimmer fand ich die Bildqualität ok. Ich vermute also: Vorhang und

Jalousie dürften reichen, ohne Vorhang hat man natürlich keine Chance, aber das ist bei großen Beamern ja schließlich auch so.

Kleine Schrift kann man eher schlecht lesen – aber das empfinde ich sogar als Plus: mir sind die vielen schlechten, textüberladenen Powerpoint-Präsentationen ein ewiger Dorn im Auge, da werde ich die eingeschränkten Möglichkeiten des Beamers gleich mal pädagogisch nutzen und weniger Text (oder am besten gar keinen, sondern Arbeit über Bilder und Grafiken) verlangen.

Edit: ich habe übrigens direkt ein "echtes" [Kamera-Tischstativ \[Anzeige\]](#) dazugekauft, weil das beiliegende doch etwas an Stabilität zu wünschen übrig lässt (gerade in Klassenräumen, wo der Tisch auch schon mal wackelt). Das ist stabiler und darauf ausgelegt, schwerere Dinge zu tragen als den Beamer; überdies sind die Beine ausziehbar und im zusammengeklappten Zustand nimmt es weniger Platz ein als das Originalstativ.

Beitrag von „Adios“ vom 14. August 2011 10:47

Ich verstehe eure Argumente. Aber: Auch ein CD-Player, etc. ist bei uns in den Räumen. Einen Overhead teilen wir uns mit ein paar Klassenräumen.

Einen Beamer könnte man sich auch teilen - immer 1 für 2-4 Klassen. Ist der Bedarf noch höher, müssen mehr angeschafft werden.

Dann MUSS eben mal der Förderverein einspringen o.ä.

Gibt es bei euch keine Listen für Anschaffungswünsche, etc.?

Es gibt doch auch diverse Töpfe für teurere Anschaffungen.

Beitrag von „philosophus“ vom 14. August 2011 10:56

Wir reden über verschiedene institutionelle Gegebenheiten: Ja, es gibt einen Förderverein. Ja, es gibt Verhandlungen mit dem Schulträger über Beamer in jedem Klassenraum. (Aber das dauert erfahrungsgemäß **Jahre**, bis sich da etwas bewegt. Und wenn es dann soweit ist, werde ich zuhause mit dem Minibeamer Urlaubsfotos zeigen. 😊 .) Und wir haben durchaus Beamer, wenn auch nicht einen pro Lehrkraft. Aber: der Förderverein wird keinen Minibeamer für einzelne Lehrkräfte finanzieren, weil die nicht ständig diesen Ressourcenkampf führen oder sich nicht totschießen wollen. Und warum ich trotzdem einen haben möchte und mir davon Arbeitserleichterung für mich (!) verspreche, habe ich ja ausführlich ausgeführt. Deshalb ist an der Stelle für mich auch der Austausch von Argumenten erst einmal zu Ende.

Beitrag von „mimmi“ vom 14. August 2011 11:10

[Zitat von philosophus](#)

Was nun die Lichthelligkeit angeht: Klassenzimmertests stehen noch aus; ich werde mal rumprobieren, wenn die Schule wieder anfängt und berichte dann. In meinem – nur schlecht verdunkelbaren – Wohnzimmer fand ich die Bildqualität ok. Ich vermute also: Vorhang und Jalousie dürften reichen, ohne Vorhang hat man natürlich keine Chance, aber das ist bei großen Beamern ja schließlich auch so.

Danke, philo! Meine Frage hatte auch den Hintergrund, dass ich mit dem Gedanken spiele, den Beamer ebenfalls jetzt schon zu kaufen, damit ich mich in den Ferien noch damit vertraut machen kann (und nicht warten muss, bis in NRW die Ferien vorbei sind 😊). Ich glaube, ich werde es wagen....

[Zitat von philosophus](#)

Kleine Schrift kann man eher schlecht lesen – aber das empfinde ich sogar als Plus: mir sind die vielen schlechten, textüberladenen Powerpoint-Präsentationen ein ewiger Dorn im Auge, da werde ich die eingeschränkten Möglichkeiten des Beamers gleich mal pädagogisch nutzen und weniger Text (oder am besten gar keinen, sondern Arbeit über Bilder und Grafiken) verlangen.

Klar, kleine Schrift ist geräteunabhängig ein Problem. Mir geht's da auch eher um die Schrift in Grafiken. Von textüberladenen PPTs halte ich genauso wenig wie du.

[Zitat von philosophus](#)

Edit: ich habe übrigens direkt ein "echtes" Kamera-Tischstativ dazugekauft, weil das beiliegende doch etwas an Stabilität zu wünschen übrig ist (gerade in Klassenräumen, wo der Tisch auch schon mal wackelt). Das ist stabiler und darauf ausgelegt, schwerere Dinge zu tragen als den Beamer; überdies sind die Beine ausziehbar und im zusammengeklappten Zustand nimmt es weniger Platz ein als das Originalstativ.

Ein anderes als das Gorilla-pod (so heißt es doch glaube ich, oder?), welches du auf deiner Seite schon mal vorgestellt hattest? Mal sehen, ich werde da diesbezüglich dann auch noch auf die Suche gehen.... aber das ist erstmal sekundär. Danke jedenfalls nochmal für deine Antwort und viel Spaß beim Einsatz des Minibeamers nächstes Schuljahr! 😊

Beitrag von „philosophus“ vom 14. August 2011 11:14

Zitat von mimmi

Ein anderes als das Gorilla-pod (so heißt es doch glaube ich, oder?), welches du auf deiner Seite schon mal vorgestellt hattest?

Ja, das kleine Gorilla-Pod ist doch etwas wacklig; ich denke da immer an worst-case-Szenarien, irgendwer stößt an den Tisch und schmeißt den Kram um. Das von mir verlinkte Stativ ist relativ wackelsicher. (Größere Gorilla-Pods sind das sicher auch, aber die kosten ja gleich mehr, und da ich den Beamer ja nicht an Geländern oder Bäumen befestigen will, brauche ich das nicht.)

Beitrag von „Tamina“ vom 14. August 2011 11:15

Hi,
mein Mann hat einen kleinen Beamer von LG HS 200G. Ich finde den absolut klasse, weil eine Verdunkelung zuhause eigentlich fast nicht nötig ist. Er benutzt den Beamer bei Präsentationen oder auch im Urlaub als Heimkino.

Was ich toll finde sind die Mini-Lautsprecher, die aber auch über Funk die Lautsprechersignale an ein Radio übertragen. Man benötigt also keine Lautsprecher (geht auch), sondern der alte Radiokassettenrekorder im Klassenraum reicht aus. Das Ding hat 200-ANSI-Lumen. Außerdem kann man einen USB-Stick anschließen oder ein HDMI-Signal.

Momentan kostet das Ding bei günstiger.de 289 Euro. Das ist nicht wenig, aber ich finde, dass es sich lohnt. Wenn man den Beamer im Internet bestellt, dann kann man ihn 14 Tage ausprobieren und wenn er dann nicht gefällt zurückschicken. (14 Tage Widerrufsrecht). So hat mein Mann das auch gemacht, bevor er den richtigen Beamer für sich gefunden hat.

Ich will mir den Beamer bei meinem Mann nach den Ferien mal ausleihen und in der Schule ausprobieren. 😁 Bin echt gespannt.

Liebe Grüße
Tamina

Beitrag von „koritsi“ vom 14. August 2011 12:22

Klingt ja sehr interessant! Ich bin grad auf den Acer K 11 gekommen, werde die 2 mal vergleichen.



Fazit: Ich hab grad den Acer K 11 bestellt.

Beitrag von „Raket-O-Katz“ vom 14. August 2011 15:16

Zitat von Annie111

Im Prinzip finde ich deine Idee ja gut - aber: Wir leben hier nicht im tiefsten Afrika, wo der Lehrer alles kaufen muss, um überhaupt was hinzubekommen.

Glaubt ihr im Ernst, eine Zahnarzthelferin würde vom eigenen Geld einen neuen Sauger kaufen, nur weil es nun ein patientenfreundlicheres Modell gibt?

Hallo Anni,

sehe ich genauso. Ich wundere mich immer wieder, wie bereitwillig Kollegen privates Geld dafür ausgeben, dass sie unterrichten können bzw. "besser" unterrichten können. Ein Unding!

Argumente für den Privatlkauf wie, es sei zu unpraktisch sich Beamer zu reserviere, zu schleppen etc. - bitte schön, leistet doch nur dem Vorschub, dass die Schule bzw. der Schulträger sich erneut zurücklehnen und ich freuen, dass die dummen Lehrer zum Wohle der Kinder und sonstwas in die eigene Tasche greifen.

So am Rande: Wenn ich sehe, dass die Fluglosen dreimal soviel verdiene wie ich, genauso viel Stress haben wie ich und in den 50 Urlaubstage nicht noch liegen gebliebene Arbeit erledigen müssen und - don't forget - sicherlich nichts für die Ausübung ihrer Arbeit selbst kaufen müssen, wenn ich das sehe, dann bin ich noch fester davon überzeugt, dass ein Mini-Beamer zwar echt super ist - aber nicht von meinem eigenen Geld.

Sparsame Grüße sendet
Raket-O-Katz

Beitrag von „Vaila“ vom 14. August 2011 16:02

Hallo Ihr Lieben 😊 !

Im Prinzip bin ich genau der Meinung von Annie und Raket! Ich halte es auch für ein Unding, lauter Kram für die Schule zu kaufen, den eigentlich der Schulträger bereitstellen müsste, um einen modernen Unterricht, wie er von allen Seiten mit großem Echo (!!!) gefordert wird, durchführen zu können. Ich bin auch dafür, dass viel mehr an die Öffentlichkeit kommt, mit was für einer maroden und lächerlichen Technik wir uns z.T. abgeben müssen! Ich kann das nur bestätigen, was philo geschrieben hat.

Doch was ist die Alternative? Ich ärgere mich weiter..., Änderung nicht in Sicht, weil uns als Beamte ja die Hände gebunden sind. Oder habt ihr schon einmal einen Sitzstreik vor dem sogenannten "Medienraum" veranstaltet?

Ein Minibeamer würde mir die Arbeit sehr erleichtern und ich habe das Gerät unter meiner Kontrolle, was mir viel bedeutet. Dafür würde ich schon ein paar € springen lassen!

LG Vaila

Beitrag von „philosophus“ vom 14. August 2011 16:43

Ich wundere mich doch etwas, dass das Thema offenbar so emotional besetzt ist, dass sich Kollegen hier genötigt sehen, wiederholt die – immer gleichen – Argumente gegen die Anschaffung eines Minibeamers anzuführen. Und das obgleich sie im Prinzip auch noch Recht bekommen. Da werden Eulen durch eingerannte offene Türen nach Athen gebracht. Ich bin auch nicht der Meinung, dass wir Lehrer für die Anschaffungen und die Ausstattung der Schule gerade zu stehen haben. Ich würde nie auf die Idee kommen, den Klassenraum neu zu streichen o. ä. (auch nicht mit finanzieller Unterstützung der Klassenpflegschaft).

Aber darum geht es doch hier auch gar nicht. Es geht um die Anschaffung von Arbeitsgerät. Wir Lehrer sind da in der etwas unglücklichen Lage, dass wir unser Arbeitsgerät weitgehend selbst besorgen müssen: Folienstifte, Folien, Fineliner, Druckerpapier, ... *whatever*. Und übrigens auch Hard- und Software. Das ist ärgerlich und unfair (wenn wir auch verhältnismäßig viel von der Steuer absetzen können – da habe ich jedenfalls mit meinem Finanzamt noch nie Probleme bekommen). Und in vielen Bereichen sieht das anders aus: Als ich noch an der Uni gearbeitet habe, habe ich alles vom Desktoprechner bis zum Bleistift gestellt bekommen, da war der entsprechend eingerichtete Arbeitsplatz einfach Standard. Aber an der Schule – und das weiß ja jeder, der hier schreibt – sieht die Situation sichtlich anders aus.

Wenn nun jemand seinen Arbeitsgerätepark um einen Minibeamer erweitern will, warum soll er das nicht tun? Das hier bemühte *slippery-slope*-Argument ("Wenn die Lehrer sich kleine Beamer anschaffen, steigt der Schulträger aus der Medienausstattung aus.") ist meines Erachtens nicht valide und – mit Verlaub – ein wenig lächerlich. Geht ihr mit ähnlicher Vehemenz gegen die Kollegen vor, die ihre Tafelkreide bei TimeTex o. ä. kaufen anstatt die vom Schulträger bereitgestellte zu nutzen? Und weiß man von Fällen, in denen der Schulträger deshalb aus der Kreideversorgung ausgestiegen ist ?

Man kann die Argumentation sogar herumdrehen: Die *early adopters* – und um nichts anderes handelt es sich bei denen, die die Anschaffung eines Minibeamers erwägen – können ja vielleicht sogar Kollegen von dieser Form der Mediennutzung überzeugen, so dass sich ein größeres Interesse entwickelt, mit dem man dann bei Fördervereinen und Schulträger vorstellig werden kann. Auf diese Weise werden Trends gestiftet (z. B. das Projekt "digitale Schultasche" u. ä.) und kommen iPad-Klassen u. ä. in die Welt. Ich lasse mal außen vor, ob solche Projekte/Trends auch immer sinnvoll sind. Darum geht es hier ja gar nicht.

Beitrag von „Maria Leticia“ vom 14. August 2011 16:52

Zitat

Doch was ist die Alternative? Ich ärgere mich weiter..., Änderung nicht in Sicht, weil uns als Beamte ja die Hände gebunden sind. Oder habt ihr schon einmal einen Sitzstreik vor dem sogenannten "Medienraum" veranstaltet?

Eine Alternative wäre für mich, den Beamerbestand für die Kollegen durch Minibeamer aufzustocken. Gleichzeitig würde ich versuchen, das Ausleihsystem in seiner Verbindlichkeit zu verbessern (nachvollziehbare Listen, Gerätenummern, die einzutragen sind) und die Voraussetzungen für einen möglichst fehlerfreien Betrieb der Beamer zu schaffen (z.B. farbige Markierung der Kabel mit Beschreibung zur sofortigen Übersicht, ob alles da ist; ein Rückmeldebuch, in das Defekte eingetragen werden, und in das auch jemand hineinschaut). Ich denke, das ist das Maximum, das man momentan herausholen kann, wobei ich in meiner finanzschwachen Kommune in Hessen durchaus die Erfahrung gemacht habe, dass Geld für SACHAusgaben zur Verfügung steht, wenn sich der Schulleiter ein wenig rührt. Schwierig wirds bei Mitteln für PERSONAL, was dann eben doch den Bereich Wartung und Ausleihe tangiert. Ich kann jeden verstehen, der seine eigenen Arbeitsmittel mit in die Schule bringt, weil ihn das aus der Ressourcenknappheit resultierende Chaos nervt. Nachdem ich vor einigen Jahren (vor der Zeit von Netbook und Co) mal mein privates Notebook für 1000 Euro in der Schule kaputtgeschmissen habe, bin ich geheilt.

Beitrag von „Mikael“ vom 14. August 2011 17:07

Zitat von Annie111

Ich würde das Ding bei der Schulleitung beantragen, alternativ beim Förderverein, aber doch auf keinen Fall selbst kaufen.

Das ist Sache des Schulträgers.

Man darf sich als Lehrer nicht zu sehr ausnutzen lassen, sonst ändert sich das öffentliche Bild vom Depp der Nation nie.

Wer möchte, dass ich modern unterrichte, soll mir dazu das nötige Material zur Verfügung stellen. Wer mir altes Gammelzeug hinstellt, muss sich nicht wundern, wenn ich nur damit unterrichte.

Zitat von Raket-O-Katz

Sehe ich genauso. Ich wundere mich immer wieder, wie bereitwillig Kollegen privates Geld dafür ausgeben, dass sie unterrichten können bzw. "besser" unterrichten können. Ein Unding!

Argumente für den Privatlkauf wie, es sei zu unpraktisch sich Beamer zu reservieren, zu schleppen etc. - bitte schön, leistet doch nur dem Vorschub, dass die Schule bzw. der Schulträger sich erneut zurücklehnen und ich freuen, dass die dummen Lehrer zum Wohle der Kinder und sonstwas in die eigene Tasche greifen.

Ja! Ich muss euch beiden zustimmen. Und: Je mehr wir von unserem eigenen Geld kaufen, umso weniger werden die VERANTWORTLICHEN (=Schulträger) bereit sein, das nötige Geld für einen modernen Unterricht in die Hand zu nehmen.

Gruß !

ps: Ich war tatsächlich neulich erst beim Zahnarzt. Und ich hatte wirklich nicht das Gefühl, dass die Zahnarzthelferin ihren eigenen Sauger mitgebracht hatte 😊

Beitrag von „koritsi“ vom 14. August 2011 17:16

Puh, na da gehen aber die Emotionen hoch!

Also ich bin mir sicher, dass jeder nur das anschafft, was ihm persönlich wichtig ist. Ich kaufe weder den Experimentierkasten für SU, noch Sprungseile für den Sportunterricht aus meiner

persönlichen Kassa. Dieses Ding hingegen gehört ja MIR, d.h. ich hab es daheim und nehme es nur mit, wenn ich es benötige. Und dazwischen nütze ich es daheim für private Zwecke.

Beitrag von „caliope“ vom 14. August 2011 19:39

Ich lese hier auch interessiert mit.

Beide Seiten haben gute Argumente und ich kann alles nachvollziehen.

ich gehöre auch nicht zu den altruistischen Lehrerinnen, die Schulmaterial oder gar Verbrauchsmaterial der Schüler aus eigener Tasche bezahlen.

Und ich kann total guten Unterricht ganz ohne Overhead Projektor, PC, iPhone, iPad, Beamer, usw machen.

Was mir die Schule nicht zur Verfügung stellt, setze ich nicht ein.

Punkt!

Nur... da kommt dann meine persönliche Neigung zu diesen elektronischen Spielereien durch... ich mag die einfach.

ich liebe mein iPhone und habe es schon oft im Unterricht eingesetzt. ich habe von meinem eigenen Geld ein Klinke.Kabel gekauft, um iPhone und Abspielgerät verbinden und das iPhone im Musikunterricht nutzen zu können. Um das iPad schleiche ich sowieso schon herum... weil ich es einfach persönlich faszinierend finde und Spaß daran habe.

Wenn man es dann noch nutzen kann, um sich den Job zu erleichtern und diese Freude am elektronischen Spielkram auch in den Unterricht überschwappen zu lassen... warum nicht?

Die Schüler finden das auf alle Fälle klasse... die sind sehr beeindruckt, wenn das iPhone zum Einsatz kommt und finden, dass sie aber eine ganz coole Lehrerin haben.


Und so gehts auch mit iPad und MiniBeamer... würde ich mal vermuten.

Vorteile also:

1. Man rechtfertigt seine Neigung zu elektronischem Spielzeug und gibt ihr einen äußerst seriösen Anstrich... schließlich BRAUCHT man das Zeug im Unterricht!
2. Es fördert die Freude am Unterrichten... und wenn der Lehrer mit Schwung und Freude unterrichtet, fördert das Lernatmosphäre und Lernergebnis.
3. Man spart sich den Stress mit den Schulgerätschaften, die nie da oder defekt sind.
4. Man spart sich Stress mit den Kollegen.
5. Man fördert seinen Ruf bei Kollegen und Schülern als technisch aufgeschlossener Kollege, stets auf dem neusten Stand. Trendsetter zu sein ist ja nun nicht immer negativ.

Nachteile:

1. Man gibt sein eigenes Geld für den Job aus... eigentlich ein NoGo, das man niemals nicht tun wollte.... und der gewichtigste Punkt hier!
2. man muss aufpassen, dass man nun nicht der PC-Experte der Schule wird und gegen null Entlastungsstunden die Schul-PCs warten muss
3. Man hat viele Diskussionen mit den Kollegen die mit... zeig doch mal... beginnen und erst enden, wenn der Mond schon am Himmel steht und zu keinen Ergebnissen führen.

Also... ich warte dann mal auf die Erfahrungsberichte... 


Beitrag von „lh1976“ vom 15. August 2011 10:22

[Zitat von koritsi](#)

Klingt ja sehr interessant! Ich bin grad auf den Acer K 11 gekommen, werde die 2 mal vergleichen.



Fazit: Ich hab grad den Acer K 11 bestellt.

Den Acer K11 benutze ich seit ca. einen halben Jahr in der Schule aber auch daheim um Filme zu schauen . Ich fange mal mit den Nachteilen an:

- er ist schon ein bisschen laut (Lüfter), fällt in der Schule weniger auf, als zu Hause beim DVD schauen (ich hoffe es kommt noch ne Firmware, die den Lüfter etwas besser steuert)
- die Räume sollten nicht zu hell sein (meine Fachräume kann ich abdunkeln, sonst reicht es wenn in den Klassenräumen die Vorhänge zugezogen werden)
- das Netzteil ist im Vergleich zum Beamer riesig (das gleiche Netzteil haben die Acer-Notebooks), so dass ich mir ein zweites anschaffen werde (Kostenpunkt: ca. 30€) und dieses dann in der Schule bleibt
- wenn ich Filme vom USB-Stick abspiele, wird der Ton nur über den internen Lautsprecher wiedergeben (ist viel zu leise), obwohl ein Audioausgang da ist (habe verschiedene Boxen ausprobiert, evtl. ein Bug); das ist der größte Nachteil, da ich immer ein Notebook dabei haben muss

Trotzdem bin ich mit dem Beamer zufrieden. Er ist recht schnell aufgebaut, lässt sich problemlos dank HDMI mit nem Notebook bzw. Tablett-PC oder Handy (mit HDMI-Ausgang) verbinden.

Beitrag von „CKR“ vom 15. August 2011 11:07

Zitat von Mikael

ps: Ich war tatsächlich neulich erst beim Zahnarzt. Und ich hatte wirklich nicht das Gefühl, dass die Zahnarzthelferin ihren eigenen Sauger mitgebracht hatte 😄

Wobei es allerdings tatsächlich so ist, dass Köche z.B. ihre Messersets (ein Freund von mir ist Koch) und Friseurinnen ihre Scheren (Ich habe die letzten zwei Jahre Friseurinnen unterrichtet) selber kaufen müssen. (Ob das gut ist, ist eine andere Sache.)

Gruß
CKR

Beitrag von „Adios“ vom 15. August 2011 15:19

Zitat von Vaila

Doch was ist die Alternative? Ich ärgere mich weiter..., Änderung nicht in Sicht, weil uns als Beamte ja die Hände gebunden sind. Oder habt ihr schon einmal einen Sitzstreik vor dem sogenannten "Medienraum" veranstaltet?

Vielleicht mal die nächste Schulinspektion dafür nutzen? Eine Stunde planen, von der klar ist, dass sie an den sächlichen Gegebenheiten scheitert?
Was meinst du, wie schnell der Schulleiter bei der nächsten Budgetplanung seine Prioritäten anders setzt...

Beitrag von „koritsi“ vom 15. August 2011 15:54

Ich glaube, da hat dein Schulleiter dann Anderes im Sinn... 🤔

Beitrag von „Adios“ vom 15. August 2011 16:16

[Zitat von koritsi](#)

Ich glaube, da hat dein Schulleiter dann Anderes im Sinn... 🙄

Das da wäre?

Du als Kollege bist ja bemüht, einen sehr guten, zeitgemäßen Unterricht zuhalten, allein die Tücken der Technik lassen dich nicht.

Warum denn allen den Rücken frei halten und auf unsere Schultern die Mängelverwaltung laden?

Wozu gibt es denn Schulinspektionen - wenn nicht darum, sächliche und personelle Misstände aufzudecken und zu beheben?

Manchmal muss man halt den Schuh auch so drehen, dass er einem dann bequemer passt.

Wenn die Fachkonferenz Beamer, etc. lange genug fordert, das in Protokollen festhält, etc., dann ist ausreichend Zeit vor der Inspektion, um Abhilfe zu schaffen.

Beitrag von „nurmalso“ vom 15. August 2011 18:04

Seit wann (oder vielleicht wo?) entscheidet der Schulleiter über die Ausgaben des Schuletats?
Also bei uns entscheidet die Gesamtkonferenz.....

nms

Beitrag von „Avantasia“ vom 16. August 2011 16:45

Vielleicht wird im übernächsten oder überübernächsten iPad ja ein Minibeamer eingebaut sein:

<http://www.ipad-tipps.de/miniprojektor-im-ipad-3/>

À+

Beitrag von „koritsi“ vom 16. August 2011 18:48

Mir ist wichtig mein eingetragenes Gerät jederzeit zur Verfügung zu haben. Und außerdem bin ich verspielt genug, um es nicht nur in der Schule zu nützen. Deshalb lohnt sich der Kauf für mich. Und jeder andere muss das eben für sich entscheiden.

Beitrag von „philosophus“ vom 26. September 2011 15:21

So, jetzt sind drei Schulwochen "rum", so dass ich ein erstes Fazit wage: Der Mini-Beamer ergänzt die großen Geräte sinnvoll und kann – gemessen an der Größe – schon recht viel; einen vollwertigen Standardbeamer kann er aber, zumindest in der Schule, nicht ersetzen.

Neuralgische Punkte:

- keine Trapezkorrektur: Ergo, der Beamer muss sich auf gleicher Höhe mit der Projektionsfläche befinden. Das lässt sich mit einem zusammenklappbaren Kamerastativ (keinem reinen Tischstativ!) aber recht problemlos lösen.
- Helligkeit: die 30 Lumen entfalten ihre ganze Kraft in einem völlig dunklen Raum, dort ist der Beamer sehr beeindruckend. In einem halbdunklen Raum ist die Leistung o.k., wenn man nicht die volle Bilddiagonale ausnutzt, sondern sich mit ca. 1 m bescheidet; für Bilder und kurze Videoausschnitte reicht es, für ganze Filme bietet es sich nicht an, weil die Immersion verloren geht.
- Die eingebauten Boxen des Picopix sind Quäken, es ist also sehr sinnvoll, externe Boxen dranzuschließen. Dank Kopfhörerausgang ist das aber kein Problem.

Freude hab ich mit der internen Festplatte und den SD-Speicherkarten (das Gerät "frisst" bis zu 32 GB); keine Trägermedien mehr herumschleppen oder vergessen, die Filmschnipsel liegen schon fertig auf dem Gerät.

Beitrag von „kleiner gruener frosch“ vom 26. September 2011 19:44

Ich hätte schwören können, dass ich hier schon einmal was geschrieben hatte. Komisch. 😊

Habe vor 3 Jahren mal ein Testgerät der Firma 3M in der Schule ausprobieren können. Es war nett, aber nicht wirklich praktisch.

Und wenn ich mir philos Kritikpunkte anschau, würde ich sagen, dass die Technik noch nicht wirklich weiter ist.

Mal schauen, was in den nächsten Jahren noch kommt, aber als wirklich praktisch und sinnvoll nutzbar würde ich es noch nicht bezeichnen.

kl. gr. Frosch

P.S.: Ist die Temperatur-Abführung immer noch schlecht gelöst?

Beitrag von „philosophus“ vom 26. September 2011 20:23

Zitat von kleiner gruener frosch

Ich hätte schwören können, dass ich hier schon einmal was geschrieben hatte. Komisch. 😊

Habe vor 3 Jahren mal ein Testgerät der Firma 3M in der Schule ausprobieren können.

Es war nett, aber nicht wirklich praktisch.

Und wenn ich mir philos Kritikpunkte anschau, würde ich sagen, dass die Technik noch nicht wirklich weiter ist.

Mal schauen, was in den nächsten Jahren noch kommt, aber als wirklich praktisch und sinnvoll nutzbar würde ich es noch nicht bezeichnen.

kl. gr. Frosch

P.S.: Ist die Temperatur-Abführung immer noch schlecht gelöst?

Du wolltest mal was Genaueres dazu schreiben, hast das aber (noch) nicht gemacht. @Temperatur: das Gerät entwickelt auch nach 2 Std. Betrieb kaum Wärme, insofern denke ich: nein, ist wohl mittlerweile besser gelöst. Hängt alles von der Verdunklung ab; in meinem verdunkelten Schlafzimmer wirft er ein astreines 2m-Bild an die Wand, im Klassenraum hängt's von Qualität und Lichtdurchlässigkeit der Vorhänge/Jalousien ab. (Aber das ist ja bei OHP und 'richtigem' Beamer nicht anders: Bei schönstem Sonnenschein und gelben Vorhängen waren meine OHP-Folien für die Katz ...)

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 26. September 2011 22:27

Ich hänge mich hier auch interessiert einmal mit dran, weil ich auch über die Anschaffung eines Taschenbeamers nachdenke. Habe ähnliche Rahmenbedingungen wie andere auch: schwere Mediensets mit Laptop, Lautsprecher, Beamer und einer Kabelage, für die man ca. 20min an Aufbau und hinterher für Abbau benötigt. Nicht zu vergessen das Schleppen dieser großen Kisten (nicht immer sind Schüler vorher/hinterher anwesend). Dazu vorherige Reservierung, Sekretärin belästigen mit Aufschließen des Gerätelagers.

Geht alles irgendwie von der Lebensqualität ab. Klar, es gibt Fernseher und DVD-Player für jede Etage, aber auch da ist wieder das lästige Reservieren der Geräte und vorher Rein- und Rausschieben der unhandlichen Roller.

Und gerade in Englisch steht im nächsten Quartal Filmanalyse an, es gibt unendliche viele Audio- und Videoclips auf CD-Rom. Überhaupt ist dieses Fach multimedial konzipiert auch von den Lehrbuch+Materialien her. Es würde mir selbst auch viel mehr Spaß machen, neben Papier, Tafel, Kreide, Overheadprojektor auch die anderen Möglichkeiten zu nutzen.

Ich habe eine Kollegin mit Taschenbeamer erlebt, kleine Umhängetasche um, ganz geringer Aufwand, das Teil ist superschnell aufgebaut, kann man in einer Schülerarbeitsphase innerhalb von 3min erledigen. Und das war in einem Raum ohne Vorhänge/Verdunkelung und sehr gut zu sehen bei Tageslicht.

Ich werde die technischen Daten und ihre Erfahrungswerte hier auch noch für andere zur Info posten.

Mir geht hier die gesamte Diskussion um ob aus eigener Tasche bezahlen oder nicht und dem Zustand der Lehrerschaft auch ziemlich auf den Keks (Entschuldigung), denn es gibt für diese Diskussion schon einen [eigenen Thread](#) im Forum. Dieser Thread hier sollte mMn wirklich für den technischen Austausch herhalten. Meine persönliche Meinung zur Diskussion um Anschaffungen habe ich auch in dem anderen Thread kundgetan.

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 26. September 2011 22:45

wenn es nicht zu teuer ist, würde ich mir sowas auch gerne anschaffen - gerade für englisch! wieviel einfacher wäre das unterrichten, wenn einfach in jedem raum ein beamer und ein pc mit internetanschluss wäre - hatte ich mal an einer privatschule - aber an den öffentlichen ist das ja immer noch sowas von hinterwäldlerisch! man könnte viel öfter mal einspieler von youtube nutzen, musikvideos etc. pp. so muss ich mir schon wochenlang vorher den kopf zerbrechen, wie ich den beamer rechtzeitig aufgebaut kriege - ist alles wahnsinnig viel aufwand - deshalb hab ich es meist gelassen. der unterricht könnte so doch viel abwechslungsreicher und anspruchsvoller für die sus sein und sie würden endlich merken, dass wir nicht von vorgestern

sind - wie gesagt, zurzeit versuchen wir ja die sus mit der technik von gestern auf das leben von morgen vorzubereiten. und mit ohps finde ich auch nen wahnsinnsaufwand - man muss sie über den ganzen flur schieben, sie sind unhandlich, funktionieren dann tw noch nicht mal, wobei wertvolle unterrichtszeit wieder einfach futsch geht - und als technisch unbegabter mensch brauch ich stunden, um die dinger vernünftig einzustellen.

oder eigentlich könnte man das doch mal als fachschaft anschaffen, oder?

Beitrag von „c. p. moritz“ vom 27. September 2011 15:24

Mist, bin ich angefixt!

Ich hoffe, die nächsten Erfahrungsberichte sind negativer! 😊

Schreibt jemand mit einer Schule, die in ca. jedem 2. Raum Deckenbeamer hat ...

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 1. Oktober 2011 01:58

[Zitat von Annie111](#)

Hallo!

Im Prinzip finde ich deine Idee ja gut - aber: Wir leben hier nicht im tiefsten Afrika, wo der Lehrer alles kaufen muss, um überhaupt was hinzubekommen.

Glaubt ihr im Ernst, eine Zahnarthelferin würde vom eigenen Geld einen neuen Sauger kaufen, nur weil es nun ein patientenfreundlicheres Modell gibt?

Ich würde das Ding bei der Schulleitung beantragen, alternativ beim Förderverein, aber doch auf keinen Fall selbst kaufen.

Das ist Sache des Schulträgers.

Man darf sich als Lehrer nicht zu sehr ausnutzen lassen, sonst ändert sich das öffentliche Bild vom Depp der Nation nie.

Wer möchte, dass ich modern unterrichte, soll mir dazu das nötige Material zur Verfügung stellen. Wer mir altes Gammelzeug hinstellt, muss sich nicht wundern, wenn ich nur damit unterrichte.

Ich würde das Thema höchstens nochmal auf einem Elternabend thematisieren und dann ggf. anteilig Geld aus der Klassenkasse einsammeln.

Alles anzeigen

Naja, in der Grundschule setzt man Beamer ja auch eher weniger ein. Aber in der Sek i und II wäre es schon extrem nützlich - ich finde aber auch, dass nicht verlangt werden kann, dass man so ein Teil für mind. 250 Eur (von Epson) selbst anschafft - dafür ist ja nun wirklich die Schule zuständig. CD-Player muss man ja schon selbst kaufen, weil die ständig besetzt sind, Kopien muss man bei uns selbst bezahlen, also soviel verdiene ich nicht! Da merkt man doch wieder, dass man Lichtjahre hinter der Wirtschaft zurückliegt.

Beitrag von „koritsi“ vom 1. Oktober 2011 10:53

Warum braucht man das Ding in der GS seltener? Ich habe so viel tolles Zeugs auf meiner FP, das kommt jetzt endlich mal zum Zug.

Ich steh auf meinen Beamer Zwerg. Er ist schnell in Position gebracht, leicht zu transportieren und gehört mir ganz allein.

Beitrag von „Hawkeye“ vom 1. Oktober 2011 12:13

Habe das Ding jetzt auch seit einigen Tagen.

In dieser Zeit habe ich es in der Schule mal in verschiedenen Räumen probiert und muss leider sagen, dass es bei unseren Räumlichkeiten nicht zu nutzen ist. Dies liegt aber an der miserablen Planung der Schule, die zu einem großen Teil aus Glas und windigen Außen"gardinen" besteht. Die Verdunkelung ist nicht befriedigend möglich. Das einzige, was immer geht, ist der OHP. Diesbezüglich bin ich also ein wenig enttäuscht. Werde es aber in der dunklen Jahreszeit noch mal probieren. Derzeit steht einfach auch die Sonne den ganzen Vormittag auf den Fenstern.

Nichtsdestotrotz ist es für den Heimbedarf ein tolles Ding. Über mobilen Player (iPad oder iPhone) im nächtlichen Schlafzimmer an der gegenüberliegenden Wand - ein wunderbares Bild. Dazu Kopfhörer, passt. Abends ist es jetzt bei uns schon leider sehr kühl, aber im Sommer werde ich diese Konstruktion auch außen als Sommerkino versuchen.

Aber eben nur in gut verdunkelbarer Umgebung.

In der Schule wurden übrigens Geräte von Epson angeschafft: Moviemate 60. Die finde ich sehr praktikabel, wenn sie auch in der Wahl der Videoformate sehr eingeschränkt sind.

Beitrag von „step“ vom 1. Oktober 2011 23:12

Zitat von Sonnenkönigin

wieviel einfacher wäre das unterrichten, wenn einfach in jedem raum ein beamer und ein pc mit internetanschluss wäre

Dem kann ich nur 100% zustimmen ... wobei ich mit einem Beamer in jedem Raum schon zufrieden wäre, da ich eh immer mein eigenes Notebook mitbringe, weil da dann auch wirklich alles drauf ist, was ich ggf. gebrauchen könnte und ich auch nicht auf das (langsame und funktionstüchtige (?) Internet in der Schule angewiesen bin. Und lonet o.ä. sollte vorhanden sein ... das spart wertvolle Unterrichtszeit und sogar noch Kopieraufwand und -kosten. Beides zusammen konsequent vorhanden wäre "relativ" preisgünstig zu haben und würde schon einen Riesengewinn bringen.

Und solange "Spielzeug" wie (mobile) Smartboards gekauft werden kann ... 🤖 ... da wäre auch für jeden Klassenraum ein Beamer und ein dicker Schulserver drin - und erst einmal wichtiger.

Habe jetzt mal ausprobiert, die SuS (7) als Hausaufgabe einige Mathevideos gucken zu lassen ... Di mal sehen, wie das geklappt hat. Ggf. gibt es demnächst viele Mathestunden im Physikraum, weil ich im Gegensatz zu fast allen anderen Kollegen der Schule zumindest einige meiner Stunden dahin verlegen könnte. Mit der EF werde ich das mit "Mathe bei youtube" demnächst auch mal testen ...

Beitrag von „step“ vom 1. Oktober 2011 23:17

Zitat von Sonnenkönigin

... Kopien muss man bei uns selbst bezahlen ...

Also von Kopierbudgets habe ich ja schon gehört ... aber selbst bezahlen ?

Dann soll der Schulträger mal schnell für Beamer und lonet o.ä. sorgen ... dann spart er auch Kopierkosten 😁 ... und die Schule kopiert solange nicht mehr ... in der Theorie 😊

Aber ... kann man dann nicht als Schule/Klasse/Kurs/Lehrer Geld für Kopien von den SuS einsammeln? Ich habe nur mal gehört, dass das der Schulträger häufig verbietet, weil er ja dafür aufkommt (wenn auch mit einem lächerlichen Budget). Aber wenn er gar nicht zahlt,

sondern die Lehrer zahlen sollen ...

Beitrag von „Sonnenkönigin“ vom 1. Oktober 2011 23:20

das mit den mathevideos. aber ich find es echt blöd, dass man die SUS es dann nur zu zu Hause gucken lassen kann - beim PC-Raum weiß man auch nicht, ob er gerade besetzt ist ...

Beitrag von „step“ vom 1. Oktober 2011 23:54

Zitat von Sonnenkönigin

das mit den mathevideos. aber ich find es echt blöd, dass man die SUS es dann nur zu zu Hause gucken lassen kann - beim PC-Raum weiß man auch nicht, ob er gerade besetzt ist ...

Schon die Ankündigung der Hausaufgabe ... ihr sollt Filme auf youtube gucken ... für Mathe ... leider hatte ich da gerade meine Digitalkamera nicht schußbereit ... einige Blicke waren schon fotoreif ... und ein paar haben die Stichworte erst einmal gar nicht aufgeschrieben weil sie dachten, ich wollte sie zum Ende der Woche mal ein wenig auf den Arm nehmen.

Nur zu Hause ist blöd ... klar ... aber erst mal sehen, wie das grundsätzlich gegangen ist. Ist der 1. Versuch! Meine Idee ist, dass ich da bis zum Elternstammtisch im November ein schlüssiges Prozedere habe, dass dann allen Seiten (auch den Eltern, die ihren Kindern helfen wollen, aber auch den Durchblick nicht (mehr) haben) helfen kann. Es geht mir vor allem um das Wiederholen von bereits behandeltem (alten) Stoff. Die sollen eine Möglichkeit haben - neben dem Material, dass ich ihnen (mit Lösungen) kopiere - jederzeit das zu wiederholen, was sie bereits können müssen. Oder auch, wenn aktuell mal gerade der Durchblick fehlt ... sei es grundsätzlich, oder weil man nacharbeiten muss etc. Und eben nicht nur "totes Papier" zur Verfügung hat ... und da gibt es echt nette Kurzfilmchen ... ich behaupte mal zu ALLEM, was man in der Schule in Mathe lernt.

PC-Raum ist mir dann auch zu blöd ... und Beamerstationen zu reservieren ... also dann würde ich mir noch eher selbst einen zulegen, weil mir das auf Dauer einfach zu nervig wäre. Ich will da dann drauf zugreifen können, wenn ich es gerade brauche - auch unverhofft, wenn mal wieder der benötigte Stoff aus der 5 und 6 fehlt oder noch ein paar Minuten am Ende der Stunde übrig sind. Ich habe zum Glück die Physikraumalternative ... ggf. gehe ich da dann öfter

mal hin. Ist zwar sehr groß der Raum und daher auch z.T. schwierig ... muss mal sehen, wie das überhaupt akustisch geht (sicher nicht nur mit dem Notebook, aber die Fachschafts Idee ... sowas könnten wir ja auch in Physik nutzen) ... aber da sind die Tischreihen fest und der Abstand zum Vorder- bzw. Hintermann sehr groß - in der 7 manchmal auch ein Vorteil. 😊

Beitrag von „Ben78“ vom 10. Oktober 2011 21:17

Das mit der Helligkeit des Raumes sehe ich noch als Problem. Wir haben in drei Klassenräumen fest installierte Beamer, diese liefern auch bei offenen Vorhängen ein tolles Bild. So etwas wäre mit einem kleinen Beamer der Ideal Zustand, dann würde ich mir sofort einen zulegen.

Beitrag von „Ulf“ vom 14. Oktober 2011 10:13

Hallo,
mit dem Acer K11 bin ich schließlich doch auch sehr zufrieden. Die Lichtleistung finde ich gut, die Kontraste und die Ausleuchtung des Bildes auch und wir können noch gut schauen, wenn zusätzlich ein kleineres Licht im Raum brennt bzw., wenn er nicht ganz abdunkeln geht. Die Lebenserwartung der Lampen hat mich schließlich überzeugt, das Gerät zu kaufen. Die Kompaktheit des Beamers und damit die gute Transportierbarkeit sind natürlich ein schönes Plus. Das Beamerproblem mit der Lautstärke bleibt leider auch hier, aber man gewöhnt sich doch recht gut daran.

Beitrag von „walterh“ vom 18. Oktober 2011 20:49

Ohne jetzt kleinlich sein zu wollen: Falls irgendwas sei sollte mit dem Beamer (Kind verbrennt sich die Finger, Schule brennt ab durch Kurzschluss etc.) dann wird man fragen, WESSEN Beamer das denn nun gewesen sei.... Wie da die Haftung aussieht sollte man vorher in Erfahrung bringen.

Zumindest müsste man das Gerät beim Sicherheitsbeauftragten vorstellen und "absegnen" lassen.

Beitrag von „koritsi“ vom 18. Oktober 2011 21:28

Keine Sorge, an dem kleinen Wicht verbrennt sich keiner die Finger! 😄

Hab ihr kürzlich erfolgreich u. begeistert eingesetzt (Videos geschaut), mit externen PC-Boxen wirklich absolut brauchbar!

Beitrag von „walterh“ vom 18. Oktober 2011 22:49

Zitat von koritsi

Keine Sorge, an dem kleinen Wicht verbrennt sich keiner die Finger! 😄

...war auch nur als Beispiel gedacht. Grundsätzlich treten Haftungsprobleme auf, wenn man eigenes Zeugs mit in die Schule nimmt (ich mach das zwar auch, aber eigentlich...).

Auf jeden Fall kann man sich abschwören, dass das einem gedankt wird. Ist der Beamer eines Tages gestohlen wird man sagen: Pech gehabt, was bringen Sie das Zeug auch mit in die Schule!

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 21. Oktober 2011 12:24

Ich wollte mich auch noch einmal zurückmelden. Habe heute von der Kollegin die genaue Gerätebezeichnung erfahren, falls noch jemand auf der Suche nach guten, in der Praxis erprobten Minibeamern ist, gibt es hier Vergleichsmöglichkeiten.

Sie hat einen BenQ MP515/525/525P/526/575/576 - sehr gut erkennbares Bild, auch bei nicht abdunkelbaren Räumen mit Sonnenlicht einsetzbar, habe ihn auch selbst schon genutzt. Sie ist zufrieden damit.

Zusätzliches Zubehör dafür: Mini-DVD-Player mit USB-Anschluß, Boxen (Logitech) und Verlängerungskabel. Passt alles in eine kleine Umhängetasche.

Ein anderer Kollege hat einen Epson. Genauere Bezeichnung schreibe ich hier noch einmal.

Beitrag von „mad-eye-moody“ vom 21. Oktober 2011 12:49

P.S. Hier findet sich noch eine sehr gute Kriterienliste mit dem, welche Eigenschaften des Beamers beim Kauf für den Schulgebrauch zu beachten sind: [Tipps Beamerkauf](#)

Es wird auf dieser Seite generell davon abgeraten - da hier der Wunsch stand nach besserer Audio-Qualität - Beamer mit integrierten Boxen zu kaufen, also ein all-in-one Gerät, da diese meist von schlechter minderwertiger Qualität sind. Externe Boxen sind beim momentanen technischen Stand eher zu empfehlen.

Beitrag von „Vaila“ vom 25. August 2012 11:40

Hallo an alle Interessierten!

Was gibt es Neues an der Minibeamer-Front? Neuerdings habe ich einen Klassenraum, der sich mit Jalousien abdunkeln lässt. Würdet ihr immer noch den Pico Pix 1430 empfehlen? Ich bräuchte ihn weniger für Filme als für einzelne Fotos oder Tafelbilder, PPs... Habt ihr Erfahrungen mit dem Nachfolgemodell des Pico?

LG Vaila

Beitrag von „philosophus“ vom 4. Februar 2013 23:13

Nach dem "Schwabenboard" (alias weiß mehr ... 😊) jetzt: der "Schwabenprojektor": <http://content.photojojo.com/diy/turn-your-...rojector-for-1/>

Beitrag von „alias“ vom 5. Februar 2013 01:26

Während das Schwabenboard funktioniert, kommt dieser Beamer auf maximal 0,3 Lumen - grob geschätzt.

Da besorge ich mir doch lieber einen richtigen Handy-Beamer, der mir zudem mein Lieblingstrank liefern kann UND für Unterhaltung sorgt:

<http://www.pomegranatephone.com>

Die Seite wird per Kabel durch den Atlantik übertragen, daher dauert der Start etwas... habt Geduld. Es lohnt sich.

Start mit "Explore"

Beitrag von „alias“ vom 5. Februar 2013 10:44

Übrigens:

Falls sich wirklich jemand einen Beamer selbst bauen möchte, findet man/frau die Anleitung hier:

<http://diy-community.de/archive/index.php>

bzw.

<http://diy-community.de/archive/index.php/f-79.html>

Dafür wird zwar das Display eines Laptops und ein Tageslichtprojektor verwendet - es müsste aber auch mit dem Display des Handys funktionieren - das gibt dann eben kein Heimkino

Frohes Basteln, Schrauben und Löten!



Beitrag von „neleabels“ vom 5. Februar 2013 11:47

Ein schönes Bastelprojekt ist das ja und aus reinem technischen Interesse würde ich sowas sogar ausprobieren.

In dienstlichen Zusammenhängen bevorzuge ich trotzdem, dass meine Schule Beamer bereitstellt. Zum Glück arbeite ich in einer Lehranstalt, die auf sowas Wert legt. Faszinierend übrigens, wie schnell die Beamer in den letzten drei Jahren ein Unterrichtswerkzeug geworden

sind, dessen Abwesenheit ich schmerzlich bemerke. 😊 Overhead-Projektoren? Bleib mir weg mit dieser Technologie aus dem 2. Weltkrieg!

Nele

Beitrag von „InaBo“ vom 16. August 2016 16:13

Hallo!

Ich würde mich über ein Update zu Unterrichtserfahrungen mit/Empfehlungen von (Mini-)Beamern freuen.

Ich bräuchte den Beamer vor allem für Präsentationen, evtl. auch kurze Filme in nicht immer optimal abdunkelbaren Klassenräumen.

Vielen Dank schonmal! 😊